

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 9 (1923)
Heft: 9

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schulnachrichten.

33. Schweiz. Lehrerbildungskurs für Knabenhandarbeit und Arbeitsprinzip in Luzern.

16. Juli bis 11. August 1923.

Der 33. Schweiz. Lehrerbildungskurs — veranstaltet vom Schweiz. Verein für Handarbeitsunterricht und durchgeführt mit finanzieller Unterstützung des Bundes unter der Oberaufsicht der Erziehungsdirektion des Kantons Luzern verfolgt den doppelten Zweck: 1. den Gedanken der Arbeitsschule zu verbreiten und die Teilnehmer zu befähigen, deren Grundsätze in die Praxis umzusetzen und 2. den Handarbeitsunterricht für Knaben auszubauen und in die Schulen einzuführen. Diese zeitgemäßen Fragen der Schulreform dürften die weitesten Kreise der Lehrerschaft lebhaft interessieren, um so mehr als hier ein gangbarer Weg zur richtigen Durchführung gewiesen wird. Die schweiz. Lehrerschaft wird hiemit zur Teilnahme an dem Kurse freundlich eingeladen.

I. Unterrichtsfächer und Kursgeld.

	Kursgeld
1. Unterricht in Kartonnagearbeiten	Fr. 120.—
2. Unterricht in Hobelbankarbeiten	" 125.—
3. Arbeitsprinzip auf der Unterstufe (1.—3. Schuljahr)	" 110.—
4. Arbeitsprinzip auf der Mittelstufe (4.—6. Schuljahr)	" 110.—
5. Arbeitsprinzip auf der Oberstufe (7.—9. Schuljahr)	" 120.—

II. Organisation.

1. Der Unterricht nimmt Rücksicht auf die Muttersprache der Teilnehmer.
2. Die Wahl des Faches steht jedem Teilnehmer frei; er hat jedoch nur zu einem Fache Zutritt.
3. Die tägliche Unterrichtszeit dauert acht Stunden; der Samstag-Nachmittag ist frei.
4. Das Kursgeld ist in der ersten Woche zu entrichten. Kost und Logis werden auf zirka 200 Franken zu stehen kommen.
5. Bis auf die Höchstzahl von 145 Angemeldeten erhält jeder Teilnehmer vom eidg. Departement des Innern eine Bundessubvention von Franken 100.—.
6. Die subventionierten Teilnehmer haben von sich aus bei der Erziehungsdirektion ihres Wohnkantons und event. der Gemeinde eine weitere Subvention nachzusuchen.
7. Der Kursdirektor, Hr. Josef Schmid, Lehrer, Luzern, Obergrundstr. 91, ist gerne bereit, für Kost und Logis der Teilnehmer zu sorgen. Eventuell werden Massenquartiere eingerichtet, wenn eine genügende Teilnehmerzahl dies wünscht.
8. Es wird die bestimmte Erwartung ausgesprochen, daß die subventionierten Teilnehmer die im Kurse erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten an ihrem Wohnorte nutzbringend für die Schule verwerten.

III. Anmeldung.

1. Anmeldeformulare können bei der Kursdirektion, bei den kanton. Erziehungsdirektionen

und bei den Schulausstellungen, Zürich, Bern, Lausanne und Freiburg bezogen werden.

2. Die Anmeldungen sind bis spätestens 15. April 1923 der Erziehungsdirektion des Wohnkantons einzureichen. Für weitere Auskunft wende man sich gefl. an den Kursdirektor.

3. Ort und Zeit der Eröffnung des Kurses, Stundenplan und Kursordnung, sowie die zu beschaffenden Werkzeuge werden den Angemeldeten durch Zirkular später bekannt gegeben.

Für den Schweiz. Verein f. Handarbeitsunterricht:

Ed. Dertli, Zürich 8, Präsident.

D. Bresin, Küsnacht, Sekretär.

Der Erziehungsdirektor des Kantons Luzern:

Dr. J. Sigrist.

Der Kursdirektor: Jos. Schmid.

Schwyz. Sektion Einsiedeln-Höfe. Mittwoch, den 7. Februar, hielt die Sektion Einsiedeln-Höfe des kath. Lehrervereins in Einsiedeln ihre ordentliche Generalversammlung ab, mit einer reichhaltigen Traktandenliste.

Im ersten Teile erfreute H. Hr. Dr. P. Damian Buck O.S.B., die zahlreich besuchte Versammlung mit einem lehrreichen Lichtbildervortrag über Geologie, besonders über die äußern zerstörenden Einflüsse auf der Erdoberfläche. In einem kurzen theoretischen Teile führte er die Erdentstehungstheorien aus, die Kant-Laplace'sche an der Spitze, und ging dann über zur äußern, festen Erdkruste, die sich im Laufe der Jahrhunderte durch zerstörende Einflüsse beständig verändert. Anhand herrlich ausführter Lichtbilder zeigte er die Tätigkeit des Windes an der Erdoberfläche bei uns und in fremden Ländern, wie z. B. das Windholz, die wandernden Dünen usw. Ein zweiter Zerstörer an der Erdoberfläche ist das Wasser in seinen verschiedenen Tätigkeiten, als denudierender Arbeiter im Gebirge, als erodierender in Tälern und als abrasierender an den Küsten. Herrliche Bilder aus dem Säntisgebiet, den Walliseralpen usw. ließen diese Theorien schauen und führten die Versammlung empor zum Allmächtigen, der diese Gesetzmäßigkeit bewirkt und dadurch erkennen läßt, daß das ganze Weltall kein Werk des Zufalles, sondern eine Schöpfung ist. Mit brausendem Beifall wurde dieser Vortrag verdankt. Wir hoffen, den gelehrten Herrn wieder einmal zu hören.

Der zweite geschäftliche Teil fand rasche Erledigung bei Herrn Schulratspräsident im Klostergarten. Protokoll, Rechnung, Jahresbericht und Bericht der Delegierten wurden genehmigt und verdankt und der Jahresbeitrag für 1923 auf gleicher Höhe belassen. Auch die abgeänderten und mit den Kantonalstatuten bereinigten Sektionsstatuten fanden endlich ihre Genehmigung und deren gütigst besorger Druck durch Herrn Kantonsrat Theiler-Helbling, Wollerau, wurde bestens verdankt. Der Abhaltung eines zweitägigen Kurses über „Arbeitsprinzip und Schule“, welcher in Verbindung mit dem Kantonalvorstand für 1923 in Aussicht genommen ist, wurde freudig zugestimmt und beschlossen, daran möglichst vollzählig teilzunehmen. Ein bitterer Tropfen in unser Vereins-

leben hinein war der plötzliche Verlust unseres verehrten Vizepräsidenten, H. Hrn. P. Peter Fleischlin, der seinen Obern gehorched, als Propst ins Kloster Fahr verreiste. Was er unserer Sektion war, ist unsagbar, überall der rechte Mann in allen Angelegenheiten der letzten Zeit. Mit tiegefühltem Danke rief ihm die Sektion ein Lebewohl nach, in aufrichtiger Anerkennung seiner vielen Verdienste um unsere Sache. An seine Stelle wurde einstimmig unser verehrter Schulinspektor, H. Herr P. Johannes Benziger, gewählt. Wir haben die Überzeugung, an ihm einen würdigen Nachfolger zu besitzen, denn die Lehrer kennen ihn. Als Mitglied in die Berufsberatungskommission Einsiedeln wurde einstimmig Herr Alois Kälin, Sekundarlehrer, gewählt, in Anerkennung seiner Verdienste in dieser wichtigen Sache.

Nach verschiedenen Anregungen und Anfragen schloß die Versammlung mit dem würdigen Gedanken: Mit Gott ins neue Jahr hinein! M. H.

Freiburg. Die Lehrerkrankenkasse zählt auf 1. Januar 1923 384 Mitglieder und zwar 268 Lehrer und 116 Lehrerinnen und Lehrersfrauen. Die Zunahme beträgt 5 Mitglieder. Die Kasse hat einen Todesfall zu beklagen in der Person des Hrn. Lehrers Josef Groß in Brünisried, der ein sehr eifriges Mitglied war. Der Jahresrechnung entnehmen wir folgende Zahlen: Einnahmen: Fr. 14,955.15, wovon Fr. 6973 auf die Mitglieder-Beiträge, Fr. 1500 auf die Bundessubsidien und Fr. 476 auf den Kantonsbeitrag entfallen. Ausgaben: Fr. 14,875.95. Sie verteilen sich unter anderm wie folgt: Fr. 7083.30 Krankengelder, Fr. 90.— Stillgelder, Fr. 500.70 Sterbegeld, Franken 1102.45 Verwaltungsausgaben.

Mit Befriedigung können wir auf das versessene Jahr sowie auf den 14jährigen Bestand unserer Institution zurückblicken. Den Gesamteinnahmen seit der Gründung, im Betrage von Franken 86,077.—, stehen an Ausgaben Fr. 71,947.40 gegenüber. Das Reinvermögen beträgt also Franken 14,129.90. F.

Neue aargauische Lehrstellen:

1. Oberschule Billmergen, Schulpflege 10. März. 2. Oberschule Sulz bei Laufenburg, Schulpflege 10. März. 3. Oberschule Kaisten (Frictal), Schulpflege 17. März. Gesamtschule Abtwil (Freiamt). Gelegenheit zur Übernahme des Organistendienstes. Schulpflege 17. März. 5. Pestalozzi-Stiftung Olsberg bei Rheinfelden, Hülfsslehrer. 3000—4000 Fr. nebst staatl. Alterszulagen und freier Station, abzüglich 8 Prozent des Bargehalts. Anmeldung an Herrn Bernhard Sprenger-Bauer, Rheinfelden, bis 17. März. F.

Himmelserscheinungen im Monat März.

1. Sonne und Fixsterne. Der Monat März bringt uns den Wechsel der astronomischen Jahreszeit mit dem Eintritt der Sonne ins Frühlingsäquinoktium am 21. 16½ Uhr. Die Bahn der Sonne ist beim Durchgang durch den Äquator am steilsten gegen diesen gerichtet, woraus sich die rasche Zunahme der Tageslängen erklärt (in 20 Tagen mehr als 1 Stunde). Um Mitternacht gehen die Sternbilder des Löwen, der Jungfrau und des südlicher stehenden Raben durch den Meridian.

2. Mond. Am 3. März von 3 Uhr 28 bis 5 Uhr 36 morgens ereignet sich eine partielle Mondfinsternis von zwei Fünftel des Monddurchmessers. Der Mond steht dann im aufsteigenden Knoten seiner Bahn der Sonne genau diametral gegenüber, sodaß der Erdschatten den Mond streift. Die nach 14 Tagen (März 17. 10 Uhr 50 Min.) folgende ringförmige Sonnenfinsternis ist nur auf der südlichen Erdhälfte sichtbar.

3. Planeten. Merkur nähert sich wieder in östlicher Richtung der Sonne und bleibt unsichtbar. Auch Venus ist rechtsläufig, aber noch längere Zeit als Morgenstern sichtbar. Mars steht in Konjunktion zur Sonne im Sternbild der Fische. Jupiter und Saturn haben ihre Stellung in der Wage bzw. Jungfrau nur wenig geändert, sie sind stationär. Da sie um Mitternacht durch den Meridian gehen, entfalten sie jetzt ihren höchsten Glanz.

Gesprochnes Wort und geworferner Stein, beides sind Dinge, die nicht mehr dein. (Sprichwort.)

Der gute Wille ist das Kostbarste in dem Menschen; er gibt allem übrigen Adel und Wert, und darin besteht der ganze Mensch. Jenelon.

Offene Lehrstellen.

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat
des Schweiz. lath. Schulvereins
Villenstraße 14, Luzern.

Redaktionsschluß: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Taubenhausstr. 10, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Ab. Elmiger, Lehrer, Littau. Postscheck VII 1268, Luzern. Postscheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen. Postscheck IX 521.

Hilfskasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Villa Friedheim, Ebikon, Luzern. Postscheck der Hilfskasse K. L. V. S.: VII 2443, Luzern.